

Presseinformation

Die DRÄXLMAIER Group

Chairman	Fritz Dräxlmaier
CEO	Stefan Brandl und Jan Reblin
Unternehmenssitz	DRÄXLMAIER Group Landshuter Str. 100 D-84137 Vilsbiburg
Kurzprofil	Die DRÄXLMAIER Group ist ein internationaler Automobilzulieferer mit rund 65 Standorten in über 20 Ländern. Das Unternehmen wurde 1958 in Deutschland gegründet.
Mitarbeiter	rund 74.000 weltweit
Umsatz 2021	5,1 Milliarden Euro
Kunden	Audi, BMW, Jaguar, Land Rover, Maserati, Mercedes-Benz, MINI, Porsche, VW sowie kalifornische Automobilhersteller
Produkte	Bordnetze, Elektrik- und Elektronikkomponenten, Interieur, Batteriesysteme
Auszeichnungen	<i>Top-Arbeitgeber Deutschland 2023</i> <i>Top-Klima-Engagement 2023</i> <i>BMW Supplier Innovation Award 2022</i> <i>Jaguar Land Rover Supplier Excellence Award 2022</i> <i>Procurement Excellence Award 2022</i> <i>Wirtschaftspreis Schwarzer Löwe 2022</i>
Standorte in	Ägypten Deutschland Italien Mexiko Nordmazedonien Polen Rumänien Slowakei Südafrika Tunesien USA Vietnam China Indien Malaysia Nicaragua Österreich Republik Moldau Serbien Spanien Thailand Ungarn Vereinigtes Königreich

Über DRÄXLMAIER

Die DRÄXLMAIER Group beliefert weltweit Premium-Fahrzeughersteller mit komplexen Bordnetzsystemen, zentralen Elektrik- und Elektronikkomponenten, exklusivem Interieur sowie Speichersystemen für die Elektromobilität. Die Kombination der Kernkompetenzen Interieur, Elektrik, Elektronik und Speichersysteme macht DRÄXLMAIER einzigartig in der Branche. Dabei deckt das Unternehmen die gesamte Prozesskette von der ersten Idee über den Entwicklungs- und Produktionsprozess bis hin zur sequenzgenauen Lieferung der Produkte an die Produktionsbänder der Premium-Automobilhersteller ab. Die DRÄXLMAIER Group als Erfinder des Kundenspezifischen Kabelbaums entwickelt heute zukunftsweisende Bordnetztechnologien sowie Elektrik- und Elektronikkomponenten direkt inhouse. Hierzu zählen unter anderem Mehrspannungs- und Hochvoltbordnetze, Batteriemanagementsysteme und Intelligente Stromverteiler. An der Zukunft emissionsfreier Mobilität arbeitet DRÄXLMAIER mit seinen Lösungen für Nieder- und Hochvolt-Speichersysteme. Als Marktführer für Interieur-Systeme von Premium-Fahrzeugen beliefert die DRÄXLMAIER Group zudem Premium-Automobilhersteller mit Ambientebeleuchtung, Mittelkonsolen, Türverkleidungen und Instrumententafeln sowie kompletten Tür- und Cockpit-Modulen.

Für die DRÄXLMAIER Group als inhabergeführtes Unternehmen ist verantwortungsvolles und langfristiges Denken seit jeher Basis für den wirtschaftlichen Erfolg. Fester Bestandteil der Strategie ist es deshalb, die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die Produkte nachhaltiger zu gestalten und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu steigern. Bis zum Jahr 2050 verpflichtet sich DRÄXLMAIER zudem zur Klimaneutralität.

Historie

1958 erhält das Unternehmen DRÄXLMAIER seinen ersten Auftrag: 50.000 Kabelsätze für das von der Hans Glas GmbH in Dingolfing gefertigte Goggomobil. Wenig später wird die zweite Produktparte aufgebaut. DRÄXLMAIER liefert nun auch die Türverkleidungen für den bis 1969 gebauten Kleinwagen.

1960 installiert DRÄXLMAIER die ersten Anlagen für die Hochfrequenz-Verschweißung von Türverkleidungen, gleichzeitig wird die Vakuumverformung thermoplastischer Folien zur Herstellung von Instrumententafeln eingeführt. Damit ist die Basis für das umfassende Prozess-Know-how des späteren Segments Interieur geschaffen.

1966 gewinnt DRÄXLMAIER zum ersten Mal BMW als Kunden, der zuvor das Unternehmen Glas in Dingolfing übernommen hat. Dieser Schritt bildet die erste Stufe zur späteren Ausrichtung auf das automobiler Premiumsegment.

1970 startet der Bau des neuen Produktions- und Verwaltungsgebäudes in der Brückenstraße, Vilsbiburg.

1974 nimmt DRÄXLMAIER in Tunesien seine erste Produktionsstätte im Ausland in Betrieb und baut später seine Präsenz in Nordafrika weiter aus. Wenig später folgt das Unternehmen dem Kunden Volkswagen nach Nordamerika und baut auch dort Fertigungsstandorte auf. Damit ist der Grundstein für die heutige weltweite Präsenz und internationale Verflechtung der Unternehmensgruppe gelegt.

1976 startet DRÄXLMAIER mit Leitungssätzen und Interieurkomponenten seine Produktion in Nordamerika (Kanada).

1980 entwickeln sich die Betriebsstätten weiter. Aus einer werden sechs Firmen, aus ursprünglich zehn Mitarbeitern werden 1.300. Ein neues Fertigungsgebäude in Braunau, Österreich, entsteht und vier neue Auslandsgesellschaften werden gegründet.

1987 entsteht am Standort Vilsbiburg ein automatisches Hochregal- und Kleinteilelager. Das seitdem mehrmals erweiterte Logistikzentrum ist bis heute zentraler Dreh- und Angelpunkt der weltweiten Supply Chain des Unternehmens. Von hier aus werden der gesamte Materialfluss und alle wesentlichen Just-in-Time- (JIT) sowie Just-in-Sequence-Prozesse (JIS) gesteuert.

1990 bringt DRÄXLMAIER erstmals den Kundenspezifischen Kabelbaum (KSK) auf den Markt. Hauptabnehmer für die sequenzgenaue Anlieferung sind damals Audi, BMW und Mercedes-Benz. Das Produkt revolutioniert die Architektur von Bordnetzsystemen, da der neue Leitungssatz nur diejenigen

Komponenten enthält, die tatsächlich im jeweiligen Fahrzeug benötigt werden. Die Innovation begründet die Technologieführerschaft von DRÄXLMAIER im Bereich Bordnetzsysteme.

1994 gewinnt DRÄXLMAIER den Konzeptwettbewerb zur Entwicklung, Fertigung und Lieferung der kompletten Cockpit-Umfänge für den Mercedes-Benz CLK und wird damit zum Systemlieferanten für die Fahrzeug-Innenausstattung. DRÄXLMAIER ist somit gesamtverantwortlich für Entwicklung, Fertigung, Logistik, Montage und Qualitätssicherung.

1995 beginnt DRÄXLMAIER mit der Entwicklung von Interieur-Produkten aus Naturfasern. Die Türverkleidungen für die Mercedes-Benz S-Klasse Coupé sowie den Audi A2, die 1999 auf den Markt kommen, bestehen aus Hanf, Flachs und Sisal.

1997 entwickelt DRÄXLMAIER ein funktionsintegriertes Türmodul. Mit der neuen Tür für den BMW 7er entsteht das erste Interieur-Modul, das sämtliche elektrischen und elektronischen Funktionen einer Tür in einem Gesamtsystem integriert. Effektive Entwicklungs- und Logistikprozesse überzeugen den Kunden BMW zusätzlich, sodass er kurze Zeit später auch den Auftrag für die funktionsintegrierte Mittelkonsole des BMW 7er erteilt.

1998 wird das DRÄXLMAIER Technologie-Zentrum in Vilsbiburg eingeweiht. Es sichert die ausgeprägte Innovationsstärke und hohe Entwicklungskompetenz des Unternehmens und bietet zugleich die Möglichkeit zur Grundlagenentwicklung.

1999 entwickelt und fertigt DRÄXLMAIER als erster Systemlieferant ein Vollleder-Interieur für das Mercedes-Benz CL-Coupé. Daran schließt sich nur ein Jahr später das Gesamtinterieur für den BMW Z8 und drei weitere Jahre später das für die Luxuslimousine Maybach an. Für alle drei Modelle entwickelt und liefert DRÄXLMAIER auch das Bordnetz. Damit kann sich das Unternehmen als Spezialist für Interieur und Elektrik im Premiumsegment etablieren.

2000 realisiert DRÄXLMAIER mit dem ersten Türträger aus nachwachsenden Rohstoffen die damals leichteste Tür der Welt für den Audi A2: zu diesem Zeitpunkt schon seiner Zeit und dem Fokus Nachhaltigkeit weit voraus.

2003 eröffnet DRÄXLMAIER ein neues Werk in China. Bereits Anfang 2004 läuft die Produktion dort in den Segmenten Elektrik und Interieur an.

2005 siedelt sich DRÄXLMAIER in der ehemaligen Silberstadt San Luis Potosi in Mexiko an. Das ist der erste von insgesamt drei Standorten, die DRÄXLMAIER innerhalb von vier Jahren in Mexiko eröffnet.

2007 Mit dem Produktionsstart in der Republik Moldau baut DRÄXLMAIER neben Serbien und Rumänien seine Präsenz in Osteuropa weiter aus.

2008 führt DRÄXLMAIER den leichtesten Naturfaser-Verbundwerkstoff für den Fahrzeug-Innenraum ein. Die für die 7er-Baureihe von BMW entwickelte Türverkleidung besteht aus Biokompositmaterial und ist die zu diesem Zeitpunkt leichteste. Mit dieser Gewichtsreduzierung leistet DRÄXLMAIER einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des Spritverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes. Im Bereich Bordnetze werden die Automatisierung in der Produktion sowie die Entwicklung neuer Architekturen weiter vorangetrieben.

2009 erhält DRÄXLMAIER den Auftrag für die Hochvoltbordnetze verschiedener Mercedes-Benz- und Smart-Modelle mit Elektroantrieb, Hybridtechnik, Plug-In-Hybrid und künftigem Brennstoffzellenantrieb. Ein erster Erfolg im Bereich Elektromobilität, in dem das Unternehmen auch weiterhin mit innovativen Entwicklungen und Produkten aktiv ist.

2010 eröffnet DRÄXLMAIER ein neues Werk im chinesischen Xiaoshi sowie ein Werk in Masaya, Nicaragua.

2011 entwickelt DRÄXLMAIER die weltweit erste Türverkleidung mit sichtbarer Naturfaser und setzt damit neue ästhetische Maßstäbe im automobilen Innenraum.

2012 erweitert das Unternehmen seine bestehenden Produktionsflächen in Shenyang und erschließt so Wachstumspotenziale auf dem chinesischen Markt. Im mazedonischen Kavadarci errichtet DRÄXLMAIER ein vollstufiges Produktionswerk. Im rumänischen Brasov startet auf Initiative von DRÄXLMAIER die duale Berufsausbildung nach deutschem Vorbild.

2013 startet die Serienfertigung der Türverkleidung mit sichtbarer Naturfaser für den BMW i3. DRÄXLMAIER eröffnet in Leipzig einen weiteren Standort.

2014 erhält DRÄXLMAIER die Auszeichnung für das größte Wachstum unter den Top 100 Automobilzulieferern weltweit. Die Berufsausbildung bei DRÄXLMAIER feiert ihr 40-jähriges Jubiläum. Zudem fertigt die DRÄXLMAIER Group seit nunmehr elf Jahren mit großem Erfolg in China für deutsche Premiumhersteller. Der Automobilzulieferer eröffnet im chinesischen Langfang einen neuen Interieur-Standort. DRÄXLMAIER ist eine gute Ausbildung der Mitarbeiter ein besonderes Anliegen. Daher werden auch in China junge Menschen nach deutschem Vorbild ausgebildet.

2016 hat die DRÄXLMAIER Group Grund zum Feiern: Seit genau 50 Jahren ist DRÄXLMAIER eng mit BMW verbunden, unterstützt die Premiummarke durch sein Know-how und begleitet Fahrzeugprojekte von der ersten Idee bis zur Serienbelieferung. Die Ausstattung des BMW 1600 GT war im Jahr 1966 der erste Auftrag, den DRÄXLMAIER von BMW erhielt.

2017 wächst die DRÄXLMAIER Group weiter, etwa in Mexiko am Standort Matehuala oder in den USA am Standort Livermore in Kalifornien. Seine erste hochautomatisierte Batteriefertigung baut das Unternehmen in Sachsenheim bei Stuttgart auf. Hier entsteht ein leistungsstarkes 800-Volt-Gesamtbatteriesystem für einen rein elektrisch betriebenen Sportwagen. Als Patenunternehmen unterstützt die DRÄXLMAIER Group den Landeswettbewerb Bayern von Jugend forscht.

2018 feiert die DRÄXLMAIER Group ihr 60-jähriges Firmenjubiläum. Der DRÄXLMAIER Campus entsteht im GALILEO an der Technischen Universität München in Garching. Dort forschen DRÄXLMAIER Entwickler zusammen mit Lehrstühlen der TUM an den Zukunftsthemen der Automobilindustrie.

2019 eröffnet die DRÄXLMAIER Group ihr Batteriewerk in Sachsenheim bei Stuttgart. Dort fertigt das Unternehmen erstmals ein Hochvolt-Gesamtbatteriesystem in Serie. Die 800-Volt-Batterie kommt in einem rein elektrisch angetriebenen Sportwagen zum Einsatz.

2020 nimmt das Unternehmen am Headquarter in Vilsbiburg die größte zusammenhängende Photovoltaikanlage mit angebundener Ladeinfrastruktur in ganz Deutschland in Betrieb. So können sowohl elektrische Firmenfahrzeuge als auch Elektroautos von Mitarbeitern besonders umweltfreundlichen Strom beziehen.

2021 übernimmt Vice-Chairman Stefan Brandl die Rolle des CEO zusätzlich zu seiner bisherigen Aufgabe und leitet gemeinsam mit Franz Haslinger das Executive Board der DRÄXLMAIER Group.

2022 übernimmt CCO und COO Jan Reblin die Rolle des CEO von Franz Haslinger und leitet gemeinsam mit Vice-Chairman und CEO Stefan Brandl das Executive Board der DRÄXLMAIER Group.

Kontaktbogen

DRÄXLMAIER Group

Vilsbiburg – 2023. Bitte scannen Sie die QR-Codes, um die Pressefotos herunterzuladen.

Produktion & Logistik



<https://www.draexlmaier.com/news/presse/downloadcenter/produktion-logistik>



Batterieproduktion



Elektrikproduktion



Interieurproduktion



Systemkompetenz



Logistik

Produkte



<https://www.draexlmaier.com/news/presse/downloadcenter/produkte>



dLight dynamic: dynamische
Ambientebeleuchtung in einer
Türverkleidung



Licht-Integration im Interieur



Türträger aus biologischen Materialien



Kundenspezifisches Bordnetz



Modulares HV-Ladesystem



Elektronischer Stromverteiler



Zweipoliger HV-Stecker

Standorte



<https://www.draexlmaier.com/news/presse/downloadcenter/standorte>



Die Unternehmenszentrale in Vilsbiburg,
Deutschland



Braunau, Österreich



Duncan, USA



El Jem, Tunesien



Garching bei München
(DRÄXLMAIER Campus)



Jelenia Gora, Polen



Kavadarci, Mazedonien



itești, Rumänien



Satu Mare, Rumänien



Shenyang, China



Sousse, Tunesien



Zrenjanin, Serbien

Pressekontakt:

Olivier Dubois | Leiter Marketing und Kommunikation
Doris Zellner | Leiterin Unternehmenskommunikation
DRÄXLMAIER Group | Landshuter Str. 100 | 84137 Vilsbiburg

Telefon: +49 8741 47-4747 | Fax : +49 8741 47-1960

E-Mail: presse@draexlmaier.com

www.draexlmaier.com

Stand: März 2023